



# Beurteilungsbogen: Thema 7 – Erweiterung der Europäischen Union

## I. Inhaltliche Leistung (100 Punkte)

Aufgabe 1		max.	erreicht
<b>Der Prüfling</b>			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung: Titel, Textsorte, Autor, Zeit, z. B.: • Der Kommentar „EU-Beitritt der Türkei – Lasst es bleiben!“ von Nikolaus Blome ist am 25.04.2014 bei SPIEGEL ONLINE erschienen und handelt von der Auseinandersetzung um den EU-Beitritt der Türkei.	6	
2	fasst die Kernaussage/Position Blomes zusammen, z. B.: • Ablehnung des EU-Beitritts der Türkei aus wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Gründen	8	
3	analysiert die Argumentationsstruktur im Einzelnen, z. B.: • These: Ein EU-Beitritt der Türkei schadet beiden Seiten. • Verweis auf das „autokratische Gebaren“ Erdogans durch Sperrung von YouTube und Twitter; • grundlegende Entscheidung nach langem Beitrittsprozess erforderlich; Fortschritte zu gering, Verdruss dagegen groß; • Religion müsse aus der Debatte ausgeklammert werden (Islam somit kein Argument für den Beitritt); • <i>acquis communautaire</i> sei lt. Blome für die Türkei kaum zu übernehmen, da die kulturellen Unterschiede (z. B. Ablehnung von Schweinefleisch als Nahrungsmittel) zu groß seien und den Alltag prägten; • türkische Identität als Brücke zwischen Asien und Europa stünde dem EU-Beitritt entgegen; • Beitritt selbst bei Übernahme der Vorgaben der EU durch die Türkei insgesamt unwahrscheinlich (Ablehnung durch einige EU-Staaten wahrscheinlich); • Türkei mit starker Rolle als EU-Land (bevölkerungsreichstes Mitgliedsland): Gefahr von Verlust der Veto-Macht Deutschlands und der Marginalisierung der kleineren Mitgliedstaaten; • Türkei wirtschaftlich rückständig und im Falle eines EU-Beitritts mit Zugriff auf Fördergelder in Milliardenhöhe (Netto-Empfänger der EU würden zu Netto-Zahlern); • EU habe bereits zu viele Länder aufgenommen, ohne deren Institutionen anzupassen (Methode Monnet); • Abwertung der Befürworter als denkfaul und dogmatisch.	22	
4	formuliert ein treffendes Fazit und erschließt die Intention des Autors, z. B.: • Der Autor fordert den Verzicht auf einen EU-Beitritt der Türkei, da es keine ausreichende Grundlage in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht gäbe. Die Türkei würde der EU zur Last fallen und eine unangemessen große Rolle spielen. Ein Genesen am europäischen Wesen wäre lt. Blome unmöglich. Aus diesen Gründen müsse nach anderen Lösungen gesucht werden.	6	
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.	(3)	
<b>Summe Aufgabe 1</b>		<b>42</b>	

Aufgabe 2		max.	erreicht
<b>Der Prüfling</b>			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung.	2	
2	stellt den Beitrittsprozess zur Europäischen Union dar, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Beitrittsprozess wird eingeleitet, sobald ein Kandidat alle grundlegenden politischen Voraussetzungen erfüllt.</li> <li>• Alle Kandidaten gehen mit den gleichen Rechten und Pflichten in den Prozess hinein.</li> <li>• Die Verhandlungen werden individuell geführt, Verweis auf unterschiedliche Geschwindigkeiten.</li> <li>• Das Verfahren gliedert sich in Antragsphase, Verhandlungszeitraum und Beitrittskonferenzen (screening &amp; road map) sowie abschließend die Ratifikationsphase (Zustimmung des EU-Parlaments mit absoluter Mehrheit sowie Zustimmung in den einzelnen Mitgliedstaaten).</li> </ul>	12	
3	stellt die Kopenhagener Kriterien dar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilität der Demokratie und ihrer Institutionen (Rechtsstaatlichkeit, Mehrparteiensystem, Schutz der Menschenrechte, etc.);</li> <li>• funktionierende Marktwirtschaft, die dem Wettbewerb im Binnenmarkt standhalten kann;</li> <li>• Fähigkeit zur Übernahme der Rechte und Pflichten, die sich aus dem <i>acquis communautaire</i> der EU ergeben, d. h. Übernahme des gemeinsamen Regelwerks;</li> <li>• Einverständnis mit den Zielen der Politischen Union sowie der Wirtschafts- und Währungsunion.</li> </ul>	10	
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.	(4)	
<b>Summe Aufgabe 2</b>		<b>24</b>	

Aufgabe 3		max.	erreicht
<b>Der Prüfling</b>			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung (Anrede, Datum, Ort, Anlass).	2	
2	beurteilt die Aussage Helmut Schmidts, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zustimmend:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ finanzielle Leistungsfähigkeit der EU ist schon jetzt an ihren Grenzen angelangt (Krisenländer Griechenland, Portugal, etc.);</li> <li>◦ unterschiedliche Kultur und Werte zwischen der Türkei und dem Rest der EU;</li> <li>◦ Verweis auf bereits bestehende Unstimmigkeiten innerhalb der EU, die sich so verschlimmern könnten (z. B. Erfolge der Rechtspopulisten bei der letzten Europawahl).</li> </ul> </li> <li>• ablehnend:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ die Türkei kann sowohl wirtschaftlich als auch kulturell eine Bereicherung für die EU darstellen (z. B. Verweis auf die wirtschaftlichen Erfolge der Türkei);</li> <li>◦ die Türkei ist eigentlich schon jetzt Teil der EU (Teilnahme an Europameisterschaften etc.);</li> <li>◦ Verweis auf die Aufnahme anderer Staaten, die wirtschaftlich schlechter aufgestellt waren (z. B. Bulgarien).</li> </ul> </li> </ul>	18	
3	nimmt Stellung zu der Frage, ob die Türkei Mitglied der EU werden sollte, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• pro:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Verweis auf die bislang erzielten Erfolge der Türkei im Bezug auf die Kopenhagener Kriterien;</li> <li>◦ Verweis auf die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Türkei, als Gewinn für die EU;</li> <li>◦ Verweis auf die geopolitische Bedeutung der Türkei mit ihrer Anbindung an den nahen Osten;</li> <li>◦ Begeisterung der türkischen Bevölkerung für die EU sowie das Bemühen der türkischen Regierung am Annäherung.</li> </ul> </li> <li>• kontra:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ die Kopenhagener Kriterien wurden von der Türkei bislang nicht erfüllt;</li> <li>◦ Verweis auf unterschiedliche Kultur und Werte;</li> <li>◦ Verweis auf die teilweise schlechte Menschenrechtslage in der Türkei (Pressefreiheit, Korruption, etc.);</li> <li>◦ Verweis auf das fragwürdige Wirtschaftsmodell der Türkei (Stichwort Immobilienblase);</li> <li>◦ Verweis auf unsichere Außengrenzen der Türkei (Iran, Irak).</li> </ul> </li> </ul>	6	
4	nimmt in einem in sich konsistenten Argumentationsstrang begründet Stellung zu der Position des Autors.	8	
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.	(3)	
<b>Summe Aufgabe 3</b>		<b>34</b>	
<b>Summe inhaltliche Leistung gesamt</b>		<b>100</b>	

## II. Darstellungsleistung (20 Punkte)

		max.	erreicht
<b>Der Prüfling</b>			
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5	
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4	
3	belegt Aussagen durch angemessene und korrekte Zitate/Nachweise.	3	
4	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	4	
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4	
<b>Summe Darstellungsleistung</b>		<b>20</b>	

## III. Gesamtleistung (120 Punkte)

<b>Erreicht von 120 Punkten:</b>	
<b>Vorläufige Endnote:</b>	
<b>Note ggf. unter Absenkung um ein bis zwei Notenpunkte gemäß § 13,2 APO-GOST: Begründung:</b>	